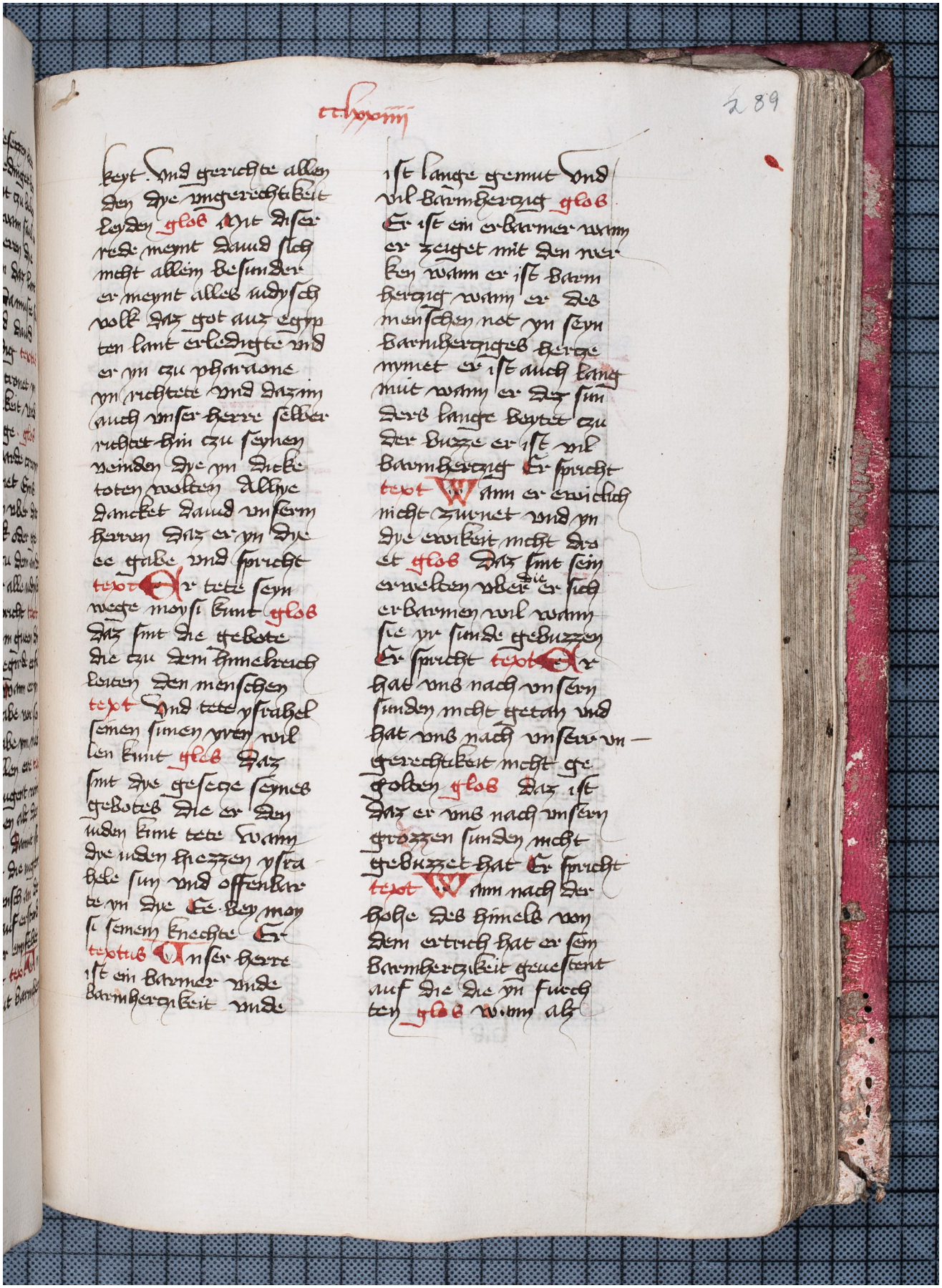
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



keyt. Vnd gerecht allen
den die vngerechtikeit
leyden glos Nyt dise
rede meynt Dauid sich
nicht allein be sunder
er meynt alles iudysch
volk daz got aus egyp
ten lant erlidigte vnd
er im zu pharaone
im richtete vnd dazim
auch vnser herre selber
richtet hin zu seyhen
weinden die im dicke
toten wolten Alle die
danket Dauid vnserm
herren daz er im die
ee gabe vnd spricht
text Er tete seyn
wege moysi kunt glos
Daz sint die gebote
die zu dem himelreich
leiten den menschen
text Vnd tete ysrahel
seinen sinen wer wil
len kunt glos Daz
sint die geseze seines
gebotes die er den
iuden kunt tete Wann
die iuden hiezzen ysra
hel sun vnd offenbar
te im die ee bey moy
si seinem knechte Er
text Vnser herre
ist ein barmer vnd
barmherzikeit vnd
ist langes gemut vnd
vil barmherzigk glos
Er ist ein erbarmer wann
er zeiget mit den mei
ken wann er ist barm
herzig wann er des
menschen not im sein
barmherzigkes herze
nimet er ist auch lang
mut wann er daz sun
der langes beytet zu
der buzze er ist vil
barmherzigk Er spricht
text Wann er ewiclich
nicht zurnet vnd im
die ewikeit nicht dra
et glos Daz sint sein
erwelten wider die er sich
erbarmen wil wann
sie ir sunde gebuzzen
Er spricht text Er
hat vns nach vnsern
sunden nicht getan vnd
hat vns nach vnsern vn
gerechtikeit nicht ge
golten glos Daz ist
daz er vns nach vnsern
grozzen sunden nicht
gebuzzet hat Er spricht
text Wann nach der
hohe des himels von
dem ertrich hat er sein
barmhertzikeit gewestert
auf die die im furch
ten glos Wann als